

**Ekki,
der Maulwurf**



...auch Tiere haben Rechte



Familie Tadellos wohnt in einem schönen Häuschen am Stadtrand. Alles ist sauber und aufgeräumt. Jedes Möbelstück steht an seinem Platz. Die Bücher sind alphabetisch geordnet in den Regalen. Kein Stäubchen ist zu sehen. Die Sofakissen haben genau in der Mitte einen Knick. Die Pflanzen auf den Fensterbänken sind in Reih und Glied angeordnet. Jedes Zimmer beherbergt nur eine Sorte in haargenau den gleichen Übertöpfen. Man merkt schon, es handelt sich um einen sehr ordentlichen Haushalt. Und genau so verhält es sich im Garten. Die Blumen sind nach Farben gepflanzt, die Großen hinten, die Kleinen vorn. Und wehe, es traut sich ein anderes Pflänzchen dorthin! Von ordnender Hand wird es sofort entfernt. Einen Gemüsegarten besitzt Familie Tadellos auch. Der wurde allerdings hinter das Haus verbannt, weil die Pflanzen als Solches nicht so ansehnlich sind. Aber auch hier wächst nichts, was dort nicht hingehört. Der ganze

Stolz des Hausherrn ist sein Rasen. Dichtes Grün, nur



wenige Zentimeter hoch, akkurat abgetrennt von den Blumenbeeten. Ebenso von zwei Zwergbäumchen, die zur Zierde in die Rasenmitte gepflanzt wurden. Herr Tadellos lässt seinem Rasen nur alle erdenkliche Pflege angedeihen. Kein Gänseblümchen, kein Klee, kein Löwenzahn, erst recht kein Moss verunziert den grünen Teppich. Und ausgerechnet diesen Garten hat Ekki sich ausgesucht.

Ekki ist ein Maulwurf. Eigentlich hatte er seine Wohnung ein paar Gärten entfernt angelegt. Doch dort war es nicht mehr zum Aushalten gewesen. Irgendein fürchterlicher Geruch hat Ekki und seine Familie von dort vertrieben. Ja, Maulwürfe haben eine sehr empfindliche Nase! So hat er einfach einige Meter weiter gebuddelt, bis die Luft wieder rein war. Und das war nun genau unter dem wunderbar gepflegten Rasen von Herrn Tadellos.

Ekki war natürlich nicht allein. Seine Frau Elli und sechs Kinder folgten ihm. Über dem

Kinderzimmer legte Ekki erst einmal einen Luftschacht an. Maulwürfe können



hervorragend graben. Ihre Vorderfüße sind wie Schaufeln und sehr kräftig. Oben angekommen schiebt Ekki die Erde beiseite, so dass ein kleiner brauner Hügel entsteht. Welch ein Schandfleck auf dem Rasen des Herrn Tadellos! Das kann Ekki allerdings nicht sehen. Mit dem Gucken ist das so eine Sache bei den Maulwürfen. Das klappt nicht so gut. Mehr als hell und dunkel können die kleinen Tierchen kaum unterscheiden. Deshalb merkt Ekki auch nicht, was er da so Furchtbares angerichtet hat. Ganz im Gegensatz zu Herrn Tadellos. Als der am Abend von der Arbeit nach Hause kommt, trifft ihn fast der Schlag. Ekki war sehr fleißig, schließlich hat er eine große Familie zu versorgen. Und das Haus muss ausgebaut werden, jedes Zimmer braucht eine Sauerstoffversorgung. Fünf kleine braune Hügel zieren den Rasen von Herrn Tadellos. Und der kann nicht glauben, was er da sieht. Noch nie, niemals in seinem ganzen Rasenpflegeleben ist ihm so etwas passiert! Nie hat auch nur irgendwas seinen grünen

Liebling verunstaltet. Fassungslos steht Herr Tadellos da. Just in dem Moment entsteht vor



seinen Augen ein weiteres braunes Hügelchen. Ekki ist immer noch bei der Arbeit. Mit einem wüsten Schrei stürzt sich Herr Tadellos auf das Erdhäufchen und springt mit beiden Füßen zugleich darauf herum. Ekki, schon längst wieder im darunter liegenden Zimmer, wundert sich. „Ups! Wie kann das sein? Frisch gebuddelt und fest geklopft, wieso hält das nicht?“ Ekki bessert den Schacht aus. Klappt aber nicht so ganz, weil Herr Tadellos immer noch mit beiden Füßen auf dem Häufchen steht. Nun denn, denkt Ekki, und buddelt an anderer Stelle erneut. Das Spielchen geht eine ganze Weile so weiter. Ekki gräbt und Herr Tadellos springt. Der Maulwurf wundert sich, bisher hat doch alles so gut funktioniert. Der Gartenbesitzer allerdings ist jetzt völlig aus der Puste. So viel Hoppserie ist er nicht gewohnt. Und der Schlankste ist er auch nicht. Schwer atmend steht er auf seinem verwüsteten Rasen. Mit hochrotem Kopf gibt er erst einmal auf. Ein letzter Blick auf das ehemals so

umhegte Grün. Fast kommen ihm die Tränen.
Was hat er diesem



Rasen doch für Pflege angedeihen lassen. Und nun dies! Fünfzehn hässliche plattgedrückte Erdhäufchen verunstalten seinen Liebling. Herr Tadellos schüttelt den Kopf. Das wird er sich nicht gefallen lassen! Das wird Konsequenzen haben! Mit ihm nicht! Und er erklärt Ekki den Krieg. Morgen, morgen wird er...Was, weiß Herr Tadellos noch nicht. Aber irgendwas wird er tun! Da muss Ekki sich warm anziehen!

Ekki freut sich über den gelungenen Luftschacht. „Na also! Klappt doch prima!“ Und weil es so gut geht, buddelt er gleich noch einen. Dann gönnt er sich eine Ruhepause. Genug gearbeitet fürs Erste. Morgen ist auch noch ein Tag. Und Ekki geht schlafen und träumt von dicken fetten Regenwürmern.

Herr Tadellos steht am Morgen früh auf. Er ist Beamter und arbeitet in Gleitzeit. Wenn er früh anfängt, kann er auch früh aufhören.

Und heute hat er ja noch viel vor! Krieg dem Maulwurf! Das ist das Motto des Tages. Auf dem Weg zur Garage riskiert er einen Blick auf seinen armen Liebling. Und glaubt nicht, was



er da sieht. Ja, Ekki ist wohl noch früher aufgestanden. Vier neue braune Hügelchen zeugen davon. Mit Tränen in den Augen startet Herr Tadellos seinen Wagen und fährt davon.

Unterbrochen von einigen Ruhepausen ist Ekki nicht untätig. Er buddelt hier und dort ein wenig. Auch die plattgetretenen Luftschächte vom Vortag werden ausgebessert. Der Maulwurf freut sich, alles klappt bestens. Es ist schon so richtig wohnlich im Bau.

Herr Tadellos indes zieht einen Maulwurfentfernungsexperten zu Rate. Was er da erfährt, macht ihn nicht besonders glücklich. Schwer zu vertreiben sollen diese Tierchen sein. Manchmal klappt es mit Geräuschen oder bestimmten Duftstoffen. Und unter Naturschutz stehen diese Biester auch noch! Ach du lieber Himmel! Was soll Herr Tadellos bloß machen? Er will diesem buddelnden Feind an den pelzigen Kragen,

dieser blinden Zerstörungswut ein Ende setzen. Und was nun? Der Experte versucht Herr Tadellos zu trösten. „Versuchen Sie ihn zu fangen. Lebend natürlich. Und dann setzen



Sie das Tier in einiger Entfernung wieder aus. Wenn Sie Glück haben, findet es nicht zurück.“ Herr Tadellos seufzt ganz tief. Das hat er sich alles ganz anders vorgestellt. „Also fangen. Lebend...ja natürlich.“

Zu Hause angekommen, wechselt Herr Tadellos seinen Büroanzug gegen seinen Gartenanzug. Im Geräteschuppen sucht er den breitesten Spaten aus. Und zieht in den Krieg. In den Maulwurfsentfernungskrieg.

Jetzt ist Geduld angesagt, eine Eigenschaft, die Herr Tadellos nur in geringem Maße besitzt. Aber, was muss, dass muss! Wer einen Maulwurf fangen will, braucht Ausdauer und Glück. Also stellt sich Herr Tadellos mitten auf seinen schrecklich entstellten Rasen und wartet. Keine noch so winzige Regung entgeht seinen wachsamen Augen.

Ekki indessen hat gerade eine Ruhepause eingelegt. Es bewegt sich also nichts, weder Grashalm noch Erdkrume. Stunden später, so langsam wird es dunkel, beginnt Ekki wieder zu buddeln. Aber da hat Herr Tadellos seinen Beobachtungsposten schon verlassen



und den Spaten wieder im Schuppen verstaubt. Der Mensch hat ja noch andere Bedürfnisse. Der Krieg wird auf den morgigen Tag verschoben.

Am nächsten Tag findet am Nachmittag das gleiche Ritual statt. Büroanzug aus, Gartenanzug an, Spaten aus dem Schuppen geholt. Herr Tadellos lässt seine Augen über das braungesprenkelte Grün wandern. Und heute hat er Glück! Erdbewegung an der Zierkirsche! Mit einem gewaltigen Sprung ist Herr Tadellos zur Stelle und rammt seinen Spaten in die aufgewühlte Erde. Mit Schwung befördert er seine Beute an die Oberfläche. Und Ekki, der arme Maulwurf, wird aus seinem gemütlichen Bau an die frische Luft geschleudert. „Hab ich dich endlich, du Feind in meinem Garten!“ Ehe er sich versieht, wird

Ekki von einer großen fleischigen Hand unsanft gepackt. Herr Tadellos hält sich den kleinen Maulwurf direkt vor das Gesicht. Böse grinst er ihn an. „Jetzt werde ich deiner Zerstörungswut ein Ende bereiten! Du wirst schon sehen!“ Sehschwäche kann manchmal von Vorteil sein. So bleibt Ekki das



wutverzerrte Gesicht von Herrn Tadellos erspart. Die Stimme gibt ihm allerdings zu denken. Der Ton ist nicht besonders freundlich. Ekki schwant Böses.

Wie Recht er doch damit hat! Die grobe Hand hält den armen Maulwurf immer noch fest umklammert. Ekki kann sich gar nicht bewegen. Und nun macht Herr Tadellos einen Spaziergang. Soweit geht er sonst nie zu Fuß. Eine Runde um sein Grundstück reicht ihm für gewöhnlich. Aber heute führt ihn sein Weg bis in den Stadtpark. Weit, weit weg von seinem Garten. Das denkt sich jedenfalls Herr Tadellos. Auf einer großen Wiese lässt er Ekki los. „Hier kannst du buddeln, so viel du willst. Aber nie, nie wieder in meinem Garten!“ Sprach`s und ging von dannen.

Ekki atmet erst einmal tief durch. Puh, das war ja nochmal gut gegangen. Doch was ist das? Direkt neben sich entdeckt Ekki ein braunes Erdhäufchen. Und buddelt sich ganz schnell ein. Er muss sich beeilen, denn in einem fremden Bau will er sich nicht erwischen lassen. Seine Artgenossen sind da



sehr eigen. Ekki eilt durch die Gänge. Ein vertrauter Duft erreicht seine empfindliche Nase. Boah! Ekki rümpft das Schnäuzchen. Was für ein ekelhafter Gestank! Den wird er sein Leben lang nicht vergessen. Hier hat er doch bis vor Kurzem gewohnt. Also kann es bis zu Frau und Kindern nicht mehr weit sein. Ekki eilt weiter. Der Geruch wird schwächer und schwächer. Und dann riecht es nur noch nach Familie. Ekki ist wieder zu Hause und wird stürmisch begrüßt. Alles ist gut. Oder doch nicht? Nein, nichts ist gut! Hier kann Ekki nicht bleiben. In einer so gewalttätigen Gegend will er einfach nicht wohnen. Wer weiß, was hier noch so alles passieren kann?

Und so zieht Ekki mit seiner Familie einfach weiter. Mit seinen kräftigen Armen und

Handschaufeln buddelt er einfach solange, bis ihm die Gegend zusagt.

Ob er jetzt wohl mehr Glück hat? Warten wir es ab. Zurzeit buddelt Ekki unter der Liegewiese des städtischen Freibades. Etliche braune Hügelchen zeugen schon von seiner regen Tätigkeit...

Ekki, der Maulwurf



by Moni Stender

siehe auch www.allerleiwort.de

www.allerleiwort.de